

Papst unwohl.

Was der Lehnte wird beim Gottesdienste ohnmächtig.

Das entsetzliche Unglück auf der Pariser Untergrund-Bahn.

Des Königs Georg Geburtstag.

Deutschland.

Dresden, 12. August.

Der König von Sachsen beging seinen 71. Geburtstag. Die Bevölkerung verhielt sich zu ablehnend, daß von dem Feste kaum mehr als die offiziellen Feierlichkeiten zu merken war.

Berlin, 12. August.

Schwere Stürme lüfteten die Ost- und Nordsee heim und brachten viele Schiffe zum Stranden. Auch die Dampfer haben sehr gelitten. Leider ist auch der Verlust zahlreicher Menschenleben zu beklagen.

Berlin, 12. August.

In Grimnitzschau an der Peiße haben 7500 Arbeiter und Arbeiterinnen fünf großer Textfabriken ihre Kundgebungen eingeleitet. Da die Unternehmer gegenwärtig über schlechten Geschäftsgang und Mangel an Export Klagen, bringt sie der Streik schwerlich in große Verlegenheit.

Berlin, 12. August.

Das Tunnel-Unglück auf der Pariser Untergrund-Bahn hat die Verwaltung der hiesigen neuen elektrischen Bahn, die teilweise unter der Erde geführt wird, veranlaßt, sofort eine Untersuchung einzuleiten, um festzustellen, ob ein ähnliches Unglück auch hier passieren könnte.

Berlin, 12. August.

In dem Reichslande Lothringen ist eine politische Bewegung von großer Bedeutung im Gange. 60 angesehenere liberale Vertrauensmänner aus allen Theilen Lothringens versammelten sich in Metz und beschloßen die Gründung eines Centralvereins für Lothringen.

Berlin, 12. August.

Vom Stadttheater in Leipzig werden in der Zeit vom 4. bis 22. October dieses Jahres sämmtliche Opern Richard Wagners hintereinander aufgeführt werden. Mitwirken an dieser musikalischen Großthat werden unter Anderen: Edith Walter, Frau Schumann - Heint, die Sänger Gutheil, Schöber, Leffler, Burdard und Nabal.

Alexander v. Dheim ist auf Verge bei Minden im Alter von 83 Jahren gestorben.

Die Dheim entstammte einer alten westfälischen Familie, studierte Jura und wurde preussischer Landrath. Im Jahre 1856 trat der damalige preussische Regierungsrath v. Dheim als Radikalsminister in die Dienste des Fürstentums Lippe (Detmold). Er wirkte 1866 für den Anschluß Lippe's an Preußen und führte die Militär-Konvention mit Preußen durch, hatte sich aber dadurch bei Fürst Leopold von Lippe so unbeliebt gemacht, daß er in preussische Dienste zurücktrat.

Der bekannte Rechtsanwält Neubert in Leipzig ist mit seiner Gattin infolge einer defekten Gasleitung erstickt. Das Ehepaar lebte in den glücklichsten Verhältnissen.

In Tiefenbrunn im sächsischen Kreise Zwida war der Eigentümer Richter in einer Kiebsgrube damit beschäftigt, Kies auszuwerfen, den er an die Eisenbahn verkaufen wollte. Er hatte Frau und Kind zur Gesellschaft mitgenommen, als sich plötzlich eine Wand der Grube senkte und alle drei verhängte. Ehe Hilfe kam, waren sie erstickt.

Frankreich.

Paris, 12. August.

Von den Opfern der Untergrundbahn sind bis jetzt 84 als Leiden begeben. Man fürchtet, daß ihre Zahl Hundert überschreiten wird.

Die Szenen, welche sich am Eingange zu dem Tunnel abspielten, sind herabwürgend. Männer, Frauen und Kinder umfingen weinend den Eingang und brängen sich vor, so oft eine Leiche an's Tageslicht gebracht wird.

Die meisten von den Verunglückten gehören dem mittleren Bürgerstande und der Arbeiterklasse an. Die Hügel wurden hauptsächlich von Leuten benutzt, die entweder zu ihrer Arbeit fuhrten oder von derselben heimkehrten.

Obwohl das Unglück sich bereits gestern Abend um 8 Uhr zutrug, vermochten die Feuerwehrlente und Beamten nicht vor heute Morgen zur Unglücksstätte vorzudringen, weil die dichten Rauchwolken, welche den brennenden Trümmern der Hügel entquollen, den Zutritt zum Tunnel verwehrten.

Um 10 Minuten nach 3 Uhr unternahm der Sergeant Ahrens mit einer Rauchmaske vor dem Gesichte den ersten erfolgreichen Versuch sich dem Schauplatz der Katastrophe zu nähern. Er blieb 7 Minuten im Tunnel und brachte die erste Kunde, daß das Bahnhofsgebäude voller Leichen liege. Nach der Erstattung seines Berichtes, brach er ohnmächtig zusammen und mußte nach dem Hospital befördert werden.

Zwanzig Minuten später drangen Feuerwehrlente von der Tunnelstation Menilmontant aus vor und führten mit sieben Leiden, zwei Männern, zwei Knaben und drei Frauen, zurück. Die Unglücklichen waren, wie ihre Fundstelle zeigte, erstickt, während sie nach einem Ausweg suchten.

Der Polizeipräsident Levine übernahm persönlich die Leitung der Arbeiten.

Der zweite Trupp der Feuerwehrlente, welcher in die Tiefe stieg, fand eine große Menge Leichen vor dem Fahrartenschalter. Die Leute waren ebenfalls, während sie ihre Billets lösen wollten, von der Rauchwolke überfallen worden. Die Lage, in der die Todten gefunden wurden, zeigte, daß ein verzweifelltes Ringen stattgefunden haben müsse. Jedenfalls wollten die vom Rauch geblendeten Leute den Ausgang zu gewinnen, hatten aber die Richtung verloren. Ein Theil von ihnen war geflüchtet und unter die Hübe der anderen gerathen. Eine Frau war in die Tüfel-Office eingedrungen und dort erstickt. Der Billeterkäuferin gelang es dagegen, rechtzeitig den Ausgang zu erreichen.

An der Station Charonne hatten sich ähnliche Szenen abgespielt, wie an der von Menilmontant. Da das Unglück sich zwischen den beiden Stationen ereignet hatte, so konnten die Bergungsarbeiten von zwei Seiten in Angriff genommen werden. Neben dem brennenden Rauch erschwerte die Hitze, welche die brennenden Trümmer verarbeiteten, den Aufenthalt im Tunnel ganz ungemein. Der Feuerwehrgelag es nach vieler Mühe einige Wasserstrahlen in der Richtung auf der Brandstätte spielen zu lassen, und gleich darauf unternahm einige Löschmannschaften und Pioniere das Wagelicht, in den Tunnel vorzudringen. Sie brachten alsbald die Leichen von fünf Personen an's Tageslicht, die auf der Flucht fast den Ausgang erreicht hatten und noch in letzter Minute, dem Rauche erstickt, betäubt und getödtet worden waren.

Bei weiteren Vordringen stießen die Feuerwehrlente und Pioniere auf einen Haufen Leichen. Es waren die der Passagiere, welche den brennenden Stationen verlassen und den Ausgang der Station Charonne zu erreichen versucht hatten. Unglücklicher Weise macht hier der Tunnel eine scharfe Biegung und an diesem stauten sich die Flüchtlinge. Die Scene, welche sich hier in der Finsternis abspielte, muß gräßlich gewesen sein.

Ueber die Ansichten der Katastrophe geben die Ansichten auseinander. Fest steht, daß der Motor eines Zuges in der Nähe des Vere la Chaise außer Ordnung gerieth. Der Zug blieb liegen und wurde später an einen anderen angegeschlossen, sodas dessen Motor sechzehn Waggons zu ziehen hatte. Unterwegs scheint der beschädigte Motor Feuer gefangen und den Zug in Brand gesetzt zu haben.

Der Präsident Loubet telegraphirte an den Präsidenten des Stadtraths, daß er tiefes Antheil an der Trauer nehme, in die die Stadt durch das Unglück gestürzt worden sei.

Auf dem Konsulat der Vereinigten Staaten wird mitgetheilt, daß sich unter den Verunglückten keine amerikanischen Bürger befinden.

Als die Leichen an das Tageslicht gebracht wurden, erhob sich lautes Weinen und Klagen. Die Frauen und Kinder, welche die Gatten und Väter erkannten, boten in ihrem Schmerze ein herzzerbrechendes Bild. Die Leichen hatten dunkle verzerrte Gesichter. Es war deutlich zu sehen, daß sie den Erstickungstod gestorben waren. Einzelne hatten sich Taschentücher in den Mund gesteckt, als der Rauch ihnen zu sehr zusetzte. Einzelne kleine Kinder hatten sich in der Todesangst fest an die Mütter geklammert und waren so gestorben.

Im Rathhause verlinthete der Präsident des Stadtraths, daß die Stadt Paris alle Beerdigungskosten tragen werde.

Um 9 Uhr wurde die Zahl der geborgenen Leichen auf über hundert geschätzt. Bezüglich der eigenthümlichen Ursache der Katastrophe sind verschiedene Darstellungen verbreitet. Festgestellt ist indeß Folgendes:

An dem Zug No. 43, der vom nördlichen Stadtviertel kam (nachdem er erst den westlichen Stadttheil passiert hatte) und hauptsächlich eine Anzahl Fabrik- und Angestellte nach ihrem Heim in den volkreichen östlichen Arrondissement der Stadt beförderte, arbeitete der elektrische Motor in der Nähe des Friedhofes Vere la Chaise nicht mehr richtig, und der Zug mußte halten, bis ein zweiter Zug kam, der ihn mit sich schlepte. Im Ganzen waren jetzt 16 Waggons aneinander gehängt. Als man bis auf ungefähr 200 Yards an die Station Menilmontant herangekommen war, setzte der beschädigte elektrische Dynamo die Maschine des ersten Zuges in Brand.

Das Feuer brannte heftig und verbreitete alsbald gewaltigen Rauch. Zugleich gingen alle elektrischen Lichter auf den beiden Zügen aus und ließen die Passagiere im völligen Dunkel, abgesehen von dem Lichte der brennenden Maschine am vorderen Ende. Die Hügel kamen fast nicht mehr weiter, die erschreckten Passagiere sprangen heraus und suchten theils rückwärts, theils vorwärts sich durchzuschlagen. Der mächtige elektrische Strom, welcher noch in den Schienen war, hat voraussichtlich auch eine Anzahl Personen betäubt oder sogar getödtet. — und ein dritter Zug, welcher in die feurige Masse hereingefahren kam, machte das Unglück voll.

Paris, 12. August. In dem Humbert Prozeß wurde der Rechtsanwalt Parmentier vernommen, welcher die Gebrüder Crawford in Prozeß vertreten hatte. Er sagte aus, daß Henry Crawford ihn im Jahre 1895 engagirt und ihm mitgetheilt habe, seine Verwandten seien in Nizza gestorben und hätten Madame Humbert zur Universalerbin eingesetzt. Später wäre jedoch ein anderes Testament gefunden worden, welches die letztwilligen Bestimmungen änderte. Parmentier gab mehrere Einzelheiten an und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Crawfords thatsächlich existirten.

England. London, 12. August. Das Oberhaus hat die irische Land-Bill in dritter Lesung angenommen. Im Unterhaus wurden verschiedene Veruche gemacht, die Chamberlain'schen Fiskal-Vorschläge zur Debatte zu bringen, aber sie scheiterten an der Weigerung des Sprechers. Lord Hugh Cecil entzündete die Opposition durch einige heftige Bemerkungen über Balfours Abneigung gegen Kritik und Chamberlain's Ausbeutung seiner amtlichen Stellung zur Verbreitung unsicherer Behauptungen. Man mußte dagegen protestiren, daß Chamberlain sein Ansehen als Minister mit der Freiheit eines gewöhnlichen Politikers vereinige, um seine Ansichten vorzubringen. Es sei ein Standal, kaum weniger groß als die Weigerung des Premiers, die Erörterung der Fiskal-Politik im Unterhaus zu gestatten.

Italien. Rom, 12. August. Der Papst Pius der Lehnte erlitt, während er die Messe las, einen Ohnmachtsanfall, erholte sich aber bald wieder. Der Papst hat seiner allerdings kräftigen Natur während der Krönungsfeierlichkeiten zu viel zugemuthet. Der Schlaf floh ihm, und seine Nerven litten erheblich; nichtsdestoweniger mochte er sich auch bei Tage keine Ruhe gönnen, um diejenigen nicht enttäuschen zu müssen, die ihn zu sehen wünschten. Gestern Abend war der Papst sehr aufgereggt, bestand aber doch darauf, heute früh die Messe im Beisein von dreihundert Benetianern zu lesen. In der Paulinischen Kapelle herrschte eine Hitze von 90 Grad. Man sah, wie der Papst blässer und blässer wurde. Plötzlich hob er hülfesuchend die Hände empor und wäre sicherlich gefallen, wenn sein Hauskaplan Bressan nicht, schnell hinzuspringend, ihn gefügt hätte.

Die Aufregung ist kaum zu beschreiben, welche sich der Unbächtigen bemächtigte, als sie den verehrten Kirchenfürsten bewußt- und bewunderungslos mit geschlossenen Augen hingestreckt sahen. Glücklicher Weise war der Dr. Dabenezia unter den Benetianern anwesend, der neun Jahre lang in Venedig Hausarzt des damaligen Kardinals Sarto gewesen war. Dr. Dabenezia leistete dem Erkrankten die erste Hilfe, sandte aber gleichzeitig einen Boten nach Dr. Lapponi. Bis zum Eintreffen des berühmten Arztes im Vatikan hatte sich der Papst aber wieder bereits erholt.

Rom, 12. August. Der Papst weigerte sich entschieden, sich in seine Gemächer zurückziehen zu lassen. Er erklärte sich fast genug zu fühlen, und gehen zu können. Es war ein ergreifender Augenblick, als der Papst zwischen den knieenden Benetianern dahin schritt, zu schwach, um ihnen den Segen geben zu können. Einer der Pilger rief dem Davonschreitenden mit thronensünderer Stimme nach: „Schon! Euch, Euer Heiligkeit, unferne, die wir Euch ja so sehr lieben, als auch Eurer selbst wegen.“

Der Papst nahm Arznei, welche sein Herz und seine Nerven beruhigte, und war dann im Stande ein leichtes Frühstück zu sich zu nehmen. Später fand er zwei Stunden lang Schlaf, der ihn sehr beruhigte.

Türkei. St. Petersburg, 12. August. Der russische Botschafter in Konstantinopel meldet, daß der Sultan seinen Sohn, den Prinzen Ahmed Effendi, auf die Botschaft sandte, um dem Gefühl der tiefen Trauer Ausdruck zu geben, das ihm die Ermordung des russischen Konsuls in Monastir verurtheilt. Der Prinz hat den Botschafter, dem Jaren von dieser zweiten Aeußerung des Bedauerns Mittheilung zu machen.

Sofia, 12. August. Die Insurgenten haben bei Gierogeli, einer Station an der Bahn Saloniki - Ustuf, eine 60 Yards lange Brücke in die Luft gesprengt.

Konstantinopel, 12. August. Dr. Mandelstam, fungirender russischer Konsul in Ustuf, ist zum Nachfolger des in Monastir ermordeten Konsuls ernannt worden.

Malta. Malta, 12. August. Ein schweres Erdbeben, das etwa eine Minute währte, wurde hier gefühlt.

Tausende von schönen Frauen bekunden Lob für Peruna.

(Katarthalische Dyspepsia und nervöse Erschöpfung machen mehr Frauen zu Invaliden, als alle anderen Leiden zusammen.)



Systemischer Katarth verursacht Nervosität, schlechten Appetit und Ermattung. Peruna kurirt Katarth wo immer vorhanden.

Briefe von Frauen.

Fraülein Anna Prescott's Brief. Fraülein Prescott schreibt in einem Brief von 216 So. Seventh St., Minneapolis, Minn.:

„Ich war letzten Herbst ganz abgemüdet, mein Appetit war schlecht und ich fühlte allzeit müde und matt. Mein Apotheker rief mir, Peruna zu gebrauchen, und die Erleichterung, die ich dadurch erfuhr, nachdem ich erst eine Flasche eingenommen hatte, war wunderbar.“

Ich setze dessen Gebrauch fünf Wochen lang fort, und freue mich sagen zu können, daß die Wiederherstellung meiner Gesundheit mich und meine Freunde erkaunte.“ — Anna Prescott.

Peruna ein treuer Freund der Frauen. Fraülein Florence Allan, eine schöne Chicagoerin, schreibt das Folgende von 75 Walton Place:

„Als Tonic für einen abgepannten Körper steht Peruna meines Erachtens nach obenan. Seine Wirkbarkeit, den Körper zu beleben, ist wunderbar. Ich habe es immer vorräthig und habe nie dieses „müde Gefühl“, denn einige Dosen machen mich wie ein neues Wesen fühlen.“ — Florence Allan.

Peruna bewirkt eine sofortige und bleibende Kur in allen Fällen von systemischer Katarth. Es wirkt schnell und werthvoll auf die lebenden Schleimhäute und wenn diese gesund sind, giebt es keinen Katarth mehr.

Peruna macht aus Ihnen ein neues Wesen. Fraülein Marie Coats, eine beliebte junge Dame von Appleton, Wis., und Präsidentin des Appleton Young Ladies Club, schreibt:

„Wenn das schleppende, müde Gefühl über Sie schleicht, das Essen nicht schmeckt und Kleinigkeiten aufreizen, wird Peruna Sie zu einem neuen Wesen machen innerhalb einer Woche.“

„Ich habe es jetzt durch drei Saisons genommen und finde es sehr wirksam und werthvoll.“ — Fel. Marie Coats. Wenn Sie durch den Gebrauch von Peruna eine prompte und befriedigende Resultate erzielen, so schreiben Sie sofort an Dr. Hartman, dem Sie Ihren Fall ausführlich beschreiben, und er wird Ihnen gern seinen werthvollen Rath gratis ertheilen. Adresse: Dr. Hartman, Präsident des Hartman Sanatoriums, Columbus, Ohio.

- List of names and addresses for H. Markworth, including locations like Constantinople, Sofia, and Malta.

H. MARKWORTH, 532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio. Deutscher Rechtsanwalt & Notar.

regulirer Rechtsanwaltsgehilfen in Deutschland und America. Die nachfolgende ist die einzige und wesentlich erneuerte Liste Vermittler Erben und allein Eigenthum von H. Markworth.

Excursion nach Hanover, Kan., am Sonntag den 23. August. Am 23. August stellt die St. Joseph & Grand Island Ry. einen Specialzug nach Hanover in Dienst, der Grand Island um 7:30 Morgens an gen. Tag verläßt.

Niedrige Raten nach dem Westen. Die Burlington offerirt Rundreisebillete wie folgt: Denver, Colo., und zurück \$13.85, 1. Juni bis 30. September.

Bergeht nicht die Excursion nach Hanover am Sonntag den 23. Aug. über die Grand Island Route. Außergewöhnlich niedrige Rate gemacht.

Bauholz für allerlei Bauten. Kostenüberschläge für Neubauten oder Anbauten mit Bergnügen frei geliefert. Fliegenschüren Fliegenschürer in allen Standard-Größen. CHICAGO LUMBER COMP. Grand Island, Neb.

A. O. D. 5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte. HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.